IMT Nuremberg Archives

H – 2407

International Court of Justice

H2407 - 0002

OFFICE OF CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

EVIDENCE DIVISION

Date: 19 July 1948

I certify that Document Number 1039-PS was introduced into evidence as Exhibit Number USA-146 in the Trial by the International Tribunal of Hermann GOERING, et al, which commenced on 20 November 1945, and that the attached photostat is a true and correct copy of the original.

Fred Niebergall

FRED NIEBERGALL
Chief, Document Control Branch

DCB-36 (102447)

H2407 - 0003

C E R T I F I C A T E

I hereby certify that the annexed document 1039-PS No. USA-146 is a photostat of an original document submitted in evidence by the United States Prosecution under this number. The original document has been withdrawn in accordance with Rule 10 of the International Military Tribunal, and to the best of my knowledge and belief is to be held at the National Archives, Washington D.C. .

Paul Joosten

Nuremberg, 15 July 1948

PAUL A. JOOSTEN

General Secretary
International Military
Tribunal

-PS

28.6.41 /
1039-PS

H2407 -0004

B e r i c h t

er die vorbereitende Arbeit in Fragen des osteuropäischen Raumes.

=====

Gleich nach Benachrichtigung einzelner Oberster Reichsbehörden über den Erlaß des Führers vom 20.4.1941 fand eine Aussprache mit dem Chef des OKW. statt. Nach Darstellung der verschiedenen politischen Zielsetzungen in den in Aussicht genommenen Reichskommissariaten und Darstellung personeller Bedürfnisse für den Osten erklärte der Chef des OKW, daß eine Uk-Stellung in diesem Falle zu kompliziert sei und daß diese Angelegenheit am besten durch unmittelbare Abkommandierung auf Befehl des Chefs des OKW durchgeführt werde. Generalfeldmarschall Keitel hat dann einen entsprechenden Befehl erlassen, der die Grundlage für die kommende Anforderung abgegeben hat. Als Vertreter und Verbindungsführer benannte er Gene-

H2407 - 0005

1039-PS

ral Jodl und Generalmajor Warlimont. Die dann einsetzenden Unterhandlungen in allen Fragen des Ostraumes und der Personalbedürfnisse sind dann von den Herren des OKW gemeinsam mit den Herren meiner Dienststelle durchgeführt worden. Mit Admiral Canaris fand eine Besprechung dahingehend statt, dass meine Dienststelle unter den gegebenen vertraulichen Umständen in keiner Weise mir irgendwelchen Vertretern der Völker des osteuropäischen Raumes verhandeln könne. Ich bat ihn, dies - so weit die Abwehr es benötige - zu tun und mir dann Menschen zu benennen, die über die Abwehr hinaus als politische Persönlichkeiten gelten können, um über ihren eventuellen späteren Einsatz zu bestimmen. Admiral Canaris sagte, dass selbstverständlich auch mein Wunsch, keinerlei politische Gruppen unter den Emigranten anzuerkennen, von ihm berücksichtigt würde und er im Sinne meiner Ausführungen vorzugehen gedenke.

H2407 - 0006

1039-PS

Im Laufe der späteren Zeit unterrichtete ich Generalfeldmarschall v. Brauchitsch und Großadmiral Raeder über die historischen und politischen Auffassungen des Ostproblems. In weiteren Unterhandlungen haben wir ausgemacht, daß ein Vertreter meiner Dienststelle für die Wünsche bezüglich der politischen Gestaltung und Anfragen des OKW benannt würde beim Oberbefehlshaber des Heeres bezw. dem Generalquartiermeister und bei den Heeresgruppen. Dies ist mittlerweile geschehen.

Gleich zu Anfang fand eine Unterredung mit Reichswirtschaftsminister Funk statt, der als seinen ständigen Vertreter Ministerialdirektor Dr. Schlotterer benannte. Mit Dr. Schlotterer sind dann nahezu täglich Besprechungen durchgeführt worden im Sinne der wehrwirtschaftlichen Absichten vom Wirtschaftsführungsstab Ost. Hier hatte ich Unterredungen mit General Thomas, Staatssekretär Körner, Staatssekretär Backe,

1039-PS

Ministerialdirektor Riecke, General Schubert und anderen. In den Ostfragen wurde, was die unmittelbare fachliche Arbeit jetzt und für die Zukunft anbetrifft, weitgehendste Übereinstimmung erzielt. Einige Probleme über das generelle Verhältnis des beabsichtigten Reichsministeriums gegenüber dem Vierjahresplan sind noch offen und unterliegen nach Vortrag einer Entscheidung des Führers. Im Prinzip habe ich erklärt, daß ich in keiner Weise beabsichtige in meiner Dienststelle eine Wirtschaftsabteilung zu gründen, vielmehr würde die Wirtschaft substantiell und praktisch vom Reichsmarschall und den von ihm eingesetzten Persönlichkeiten bearbeitet, die beiden fachlich Verantwortlichen jedoch, und zwar Ministerialdirektor Dr. Schlotterer für die gewerbliche Wirtschaft und Ministerialdirektor Riecke für die Ernährungswirtschaft, würden als ständige Verbindungsmänner in meine Dienststelle gesetzt, um hier die politischen Zielsetzungen mit den wirt-

H2407 – 0007

H2407 – 0008

5

1039-PS

schaftlichen Notwendigkeiten zu koordinieren in einer Abteilung, die zwecks dieser Koordinationsarbeit noch andere Persönlichkeiten, je nach späterer Arbeitsnotwendigkeit (politische Führung von Gewerkschaften, Bauwirtschaft usw.), vereinigen müsse.

Nach Benachrichtigung des Reichsaußenministers benannte dieser Geheimrat Großkopf als ständigen Verbindungsmann zu meiner Dienststelle. Für die erbetene Vertretung in der politischen Abteilung meiner Dienststelle (geleitet von Reichsamtsleiter Dr. Leibbrandt) gab das Auswärtige Amt den Generalkonsul Dr. Bräutigam frei, der mir seit Jahren bekannt ist, russisch spricht und jahrelang in Rußland gearbeitet hat. Über die Wünsche des Auswärtigen Amtes für eventuelle Abstellung von Vertretern des Auswärtigen Amtes bei den kommenden Reichskommissaren werden Unterhandlungen gepflogen, die nötigenfalls dem Führer unterbreitet werden.

-6-

H2407 – 0009

1639-PS

Das Propagandaministerium benannte Staatssekretär Gutterer zum ständigen Verbindungsmann, und es wurde eine vollkommene Übereinkunft dahingehend erzielt, daß die Abstimmung aller politischen und sonstigen Aufsätze, Reden, Aufrufe und dergl. in meiner Dienststelle vorgenommen würden; es würden eine große Anzahl substantieller Arbeiten für die Propaganda übergeben und die beim Propagandaministerium ausgearbeiteten Unterlagen würden hier, wenn nötig, entsprechend abgestimmt werden. Der gesamte praktische Einsatz der Propaganda unterliegt unbestritten dem Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda. Zwecks näherer Zusammenarbeit stellt das Propagandaministerium noch eine Persönlichkeit unmittelbar in meine Abteilung Aufklärung und Presse ab und benennt außerdem noch einen ständigen Pressever-bindungsmann. Die gesamten Arbeiten sind seit längerer Zeit angelaufen und ohne daß meine Dienststelle irgendwie in Erscheinung tritt,

H2407 - 0010

7

1039-PS

erfolgt diese inhaltliche und terminologische Abstimmung fortlaufend jeden Tag.

Eingehende Unterhandlungen fanden statt mit Reichsminister Ohnesorge über die kommende Nachrichtenübermittlung und Errichtung aller technischen Notwendigkeiten in den kommenden besetzten Gebieten; mit Reichsminister Seldte über Abstellung von Arbeitskräften, mit Reichsminister Frick (Staatssekretär Stuckart) in eingehender Form über die Abstellung zahlreicher notwendiger Beamten für die Kommissariate. Nach dem bisherigen Überschlag wird es vier Reichskommissariate, wie vom Führer genehmigt, geben. Aus politischen und sonstigen Gründen werde ich dem Führer vorschlagen, eine entsprechende Anzahl von Generalkommissariaten (24), von Hauptkommissariaten (etwa 80) und Gebietskommissariaten (über 900) einzurichten. Ein Generalkommissariat würde etwa einem ehemaligen Generalgouvernement, ein Hauptkommissariat einem Hauptgouvernement entsprechen.

H2407 - 0011

1039-PS

Ein Gebietskommissariat umfaßt 3 oder 4 Kreise. Das ist angesichts der großen Räume das Mindestmaß, was für eine kommende Zivilregierung bezw. Verwaltung notwendig erscheint. Ein Teil der Beamten ist bereits auf Grund des oben genannten Befehls vom Chef OKW angefordert worden.

In gleicher Weise fanden Unterredungen statt mit Reichsärzteführer Dr. Conti, dem Inspekteur für das Heeresveterinärwesen und allen dazugehörigen Sachbearbeitern. Die Schwierigkeiten der ärztlichen und veterinären Versorgung wurden eingehend erörtert und die Maßnahmen wurden vorbesprochen, um nach Abschluß der Operationen hier einen gut vorbereiteten Einsatz der genannten Kräfte zu sichern. Mit Reichsminister Dr.Todt ergab eine Unterredung die Abstellung von zunächst 4 oberen Leitern des Bauwesens, wobei Dr.Todt vorschlug, in der Verwaltung das gesamte Bauwesen in einer Führung zu vereinigen.

Mit Reichsleiter Amann und seinem Stabs-

H2407 – 0012

leiter Rienhardt fanden Unterredungen zwecks Vorbereitung der Errichtung von zunächst vier deutschen Zeitungen in den Reichskommissariaten statt. Ferner sind in Aussicht genommen eine Anzahl von Zeitungen in der jeweilig in Betracht kommenden Landessprache. Nach letzter Mitteilung stehen die technischen Kräfte hierfür bereits an der Grenze und sind jederzeit einsetzbar, um festzustellen, ob in den neu besetzten Gebieten die Voraussetzungen für Druckereien vorhanden sind.

Mit Korpsführer Hühnlein und mit der Reichsjugendführung wird ebenfalls unterhandelt, um einen notwendigen geeigneten Einsatz sicherzustellen. Eingehende Besprechungen fanden ferner statt mit dem Stabschef der SA. Er wurde gebeten, für diesen Riesenraum eine Anzahl bewährtester SA-Führer zur Verfügung zu stellen, was er zugesagt hat. Die personellen Vorschläge werden zusammen mit anderen Vorschlägen dem Führer unter-

10
1039-PS

breitet werden. Die gleiche Abmachung ist mit dem Reichsorganisationsleiter getroffen worden, der den Kommandant von Krössinsee, Gohdes, beauftragt hat, die anlaufende Durchschleusung der angeforderten Persönlichkeiten durchzuführen, sie in Krössinsee zur Schulung und Unterrichtung über das Gesamtproblem aufzunehmen und in bester Weise ihren Einsatz vorzubereiten. Im Auftrage von Dr. Ley ist dann Pg. Marrenbach eingesetzt worden, um schon jetzt, mit der Wehrmacht zusammen vorgehend, die Führung der russischen Gewerkschaften zu übernehmen. Das erschien, vor allem auch im Zusammenhang mit der Wirtschaftsführung, al eine eminent wichtige Aufgabe, weil die Gewerkschaften zweifellos eine Machtstütze der Sowjets- gewesen sind und hier gerade der Einsatz der Deutschen Arbeitsfront unter bestimmten Gesichtspunkten notwendig erschien.

Längere Unterredungen über das Verhältnis der Polizei zu der Neuordnung im Osten haben

H2407 – 0013

H2407 – 0014

11

1039-PS

stattgefunden. Es sind dazu bestimmte Abänderungsvorschläge des Erlasses vom Reichsführer SS und dann in seinem Auftrage von Gruppenführer Heydrich eingereicht worden, die mir für die Gesamtautorität der Deutschen Reichsregierung im Osten nicht tragbar erscheinen. Die Unterlagen auch zu dieser Frage werden dem Führer zur Entscheidung vorgelegt werden müssen.

Neben diesen Unterhandlungen habe ich die verantwortlichen Vertreter der gesamten Propaganda empfangen, und zwar Ministerialdirektor Fritzsche Gesandter Schmidt, Reichsintendant des Rundfunks Glasmeier, Dr.Grothe OKW. und andere. Ohne auf Einzelheiten politischer Zielsetzung einzugehen, habe ich die Genannten vertraulich von der notwendigen Haltung unterrichtet, mit der Bitte, ohne jegliche Auberungen doch die ganze Terminologie der Presse entsprechend abzustimmen.

In meiner Dienststelle sind die längst vorher präparierten Arbeiten zur substantiellen

H2407 – 0015

IX
1039-PS

Bearbeitung der Ostfragen erschienen, die ich den Vertretern der Propaganda übergeben habe. Ich lege einige Exemplare davon bei. Diese Broschüren, die später zur Verarbeitung der Presse übergeben werden können, betreffen den gesamten Aufbau und Einteilung der UdSSR, die wirtschaftlichen Möglichkeiten im Osten, die Landwirtschaft, die Völker der Sowjetunion, die Juden seit 1933 in der Sowjetunion, die Kominternarbeit seit 1889, die protokollarischen Ergebnisse der Befragung der Rußlanddeutschen, die Geschichte der Ukraine, die Geschichte des Kaukasus, die Geschichte Turkestans. Größere Werke sind für kommende verwaltungsrechtliche Grundlagen in Arbeit: Das deutsche Recht in der Ukraine, die deutsche Kunst in der Ukraine, Einfluß der deutschen Sprache auf die ukrainische Sprache, die Ukrainer im Lichte der Deutschen. Ferner werden in russischer Sprache eine Anzahl von Schriften fertig, die den Zweck haben, die Völker der

H2407 – 0016

13
1039-PS

Sowjetunion über die wahren Zustände in Deutschland aufzuklären. Diese Schriften eignen sich auch als Grundlage für die Zeitungsartikel in den neu besetzten Gebieten. Schließlich ist nach längerer Arbeit auf Grund letztmöglicher statistischer Angaben eine Völkerschaftskarte des Ostens in großer Anzahl gedruckt und allen Dienststellen zur Verfügung gestellt worden. Diese Karte kann als Grundlage eventueller Grenzziehung sowohl im Norden als auch im Westen und Süden gebraucht werden und gibt Anhaltspunkte für die Grenzziehungen der kommenden Reichskommissariate.

Als Ergebnis dieser zum allergrößten Teil von mir selbst durchgeführten Besprechungen geht die dauernde Aussprache und organisatorische Vorbereitung durch meine Dienststelle weiter und durch die von den anderen Dienststellen der Partei und des Staates abgestellten Verbindungsmänner. Ich darf sagen, daß die gesamte Arbeit, soweit es unter den augenblicklichen Umständen

10 39-PS

überhaupt möglich ist, in vollem Gange ist. Vorgesehen sind neben den General- und Hauptkommissariaten über 900 Gebietskommissariate, die alle mit politischen Führern, Vertretern der Gliederungen und Beamten aus dem Reichsinnenministerium besetzt werden müssen. Die Arbeit im Osten unterscheidet sich grundsätzlich von den Zuständen im Westen. Während man hier in den großen Städten mit allen technischen Einrichtungen und einer kultivierten Bevölkerung rechnen kann, ist das im Osten nicht der Fall. Hier wird, dazu noch für die Riesenräume, buchstäblich alles vorbereitet und mitgenommen werden müssen, nicht nur ein Autopark, sondern eine große Anzahl Schreibmaschinen, Büromaterial, vor allen Dingen ärztliche Medikamente und vieles andere bis auf die Bettwäsche. Es erscheint nicht möglich, einen solchen Aufbau plötzlich in 14 Tagen zu leisten, darum mußten auf meine Verantwortung hin auf Grund des Erlasses des Führers alle diese Ab-

H2407 -0017

15

1039-PS

machungen schon jetzt auf vollen Gang gesetzt werden.

Der Aufbau meiner Dienststelle selbst ist in der Durchführung des Auftrages des Führers vorläufig folgendermaßen gegliedert. Als meinen ständigen Stellvertreter habe ich Gauleiter und Reichsstatthalter Dr. Meyer gebeten. Dieser hat in der ganzen Zeit mit allen in Frage kommenden Dienststellen eingehend persönlich unterhandelt, um bis ins einzelne alle Gesichtspunkte zu erörtern. Zur Durchführung der substantiellen Arbeit ist eine politische Abteilung unter meinem langjährigen Mitarbeiter Dr.Leibbrandt (Stellvertreter Generalkonsul Dr. Bräutigam) gegründet worden, der die verschiedenen Bücher und Broschüren für die Aufklärung bereitstellt. Von ihm sind eine große Anzahl Flugblätter verfaßt worden, die dann in Riesenauflage von der Wehrmacht über der russischen Front abzuwerfen sind. Ferner sind für einen bestimmten Zeitpunkt andere Flugblätter

H2407 - 0018

H2407 - 0019

fertig, die sich schon unmittelbar an die einzelnen Völker richten. Diesen Zeitpunkt vermag ich von mir aus nicht zu entscheiden und werde diese Entwürfe bei nächster Möglichkeit dem Führer vorlegen mit der Bitte, den Inhalt zu prüfen und den Zeitpunkt der evtl. genehmigten Aufrufe zu bestimmen. Die politische Abteilung nimmt auch eine genaue Überprüfung aller jener vor, die evtl., außer Russen, als Berater bei der Verwaltung der verschiedenen Völkerschaften eingesetzt werden können. Hierüber werden dauernde Besprechungen mit den Vertretern des OKW, des Propagandaministeriums usw. geführt. - Zweitens wurde eine Abteilung Wirtschaftspolitische Kooperation unter Leitung von Oberbereichsleiter Malletke gegründet. Eine Abteilung Recht, Finanz und Verwaltung ist von Regierungspräsident Runte übernommen worden. Eine Abteilung für Kultur und Wissenschaft ist noch unbesetzt, da die Bearbeitung dieser Fragen nicht dringend erscheint.

Ferner die Abteilung Aufklärung und Presse. Sie ist besetzt worden mit Major der Flieger Carl Cranz, Stellvertreter Hauptmann Job Zimmermann. Hier eingebaut sind Mitarbeiter, welche die russische, ukrainische und sonstige Sprachen beherrschen. Die Wünsche des Reichspressechefs auf Einrichtung auch je eines Pressechefs bei den Reichskommissaren stehen zur Debatte, um sie möglichst in diesem Sinne zu entscheiden.

So hoffe ich, daß, wenn nach vorläufigem Abschluß der militärischen Aktion der Führer die Möglichkeit für einen Vortrag meinerseits hat, ich dem Führer schon weitgehend durchgeführte Vorbereitungen melden kann, bis auf jene Punkte sachlicher und personeller Art, die der Führer allein entscheiden kann.

H2407 – 0020

H2407 - 0021

P-62

Original
1039-PS

3 copies

8B
Russia
H-2407

Filed Dec. 10, 1945
[illegible]
[illegible]

INTERNATIONAL MILITARY TRIALS · NÜRNBERG ·

EXHIBIT U.S.A.

146

(1039-PS)

A 087703

EXHIBIT U.S.A. 146 (1039-PS)

H2407 – 0022

H2407-0023

17 pages

154